

What brings us closer together

Von naro94

Kapitel 33:

Kurt's Ticket

Kurts Strafzettel

„Oh, das muss ich sehen.“, sagte Blaine während er in den Autoseitenspiegel auf seiner Seite sah.

„Verurteile mich nicht wegen dem, was du gleich siehst.“, sagte Kurt tief Luft holend als er am Straßenrand hielt.

„Du wirst einen Strafzettel kriegen. Ich hab dir gesagt, dass sie diesen Bereich überwachen.“, sang Blaine.

„Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie einen Strafzettel gekriegt und ich plane nicht, heute damit anzufangen.“, sagte Kurt, fluchte halblaut und ließ sein Fenster herunter.

„Du warst fünfundzwanzig zu schnell.“, wisperte Blaine als der Polizist hinter ihnen aus seinem Cruiser stieg. Kurt hatte ihm Geschichten von vier Mal erzählt, wo er sich aus Strafzetteln herausgeredet hatte, aber auf keinen Fall. Nicht dieses Mal. Dieser Bereich war ganz streng überwacht und dafür bekannt, dass es oft Strafzettel gab. Nicht einmal Kurt Hummel konnte sich hier herauswinden.

„Wie ich gesagt hab, verurteil mich nicht.“, wiederholte Kurt, holte noch einmal tief Luft und öffnete seine Augen weiter als normal.

„Du kannst dich auf keinen Fall hier heraus reden.“ Blaine wurde still als der Polizist den Navigator erreichte. Er konnte zumindest leise sein und Kurt sein Bestes versuchen lassen.

„Sir, wissen sie wie schnell sie waren?“, fragte die Polizistin, eine Frau mittleren Alters mit dunklem Haar.

Kurt sah auf, seine großen Augen voller Tränen. „Ich muss nach Hause. M-Mein Vater

ist krank und die Krankenschwester muss in einer halben Stunde gehen und ich lebe fünfundvierzig Minuten entfernt.“

„Die Fahrzeugpapiere und den Führerschein, bitte?“, fragte die Frau und schien seinem Wasserspiel keinerlei Aufmerksamkeit zu schenken. Es war fast traurig, dass er einen Strafzettel bekommen würde – wenn man betrachtete wie viel Mühe er sich dabei machte zu weinen und alles.

„O-Okay.“, schniefte Kurt und griff hinüber zu Blaine, griff nach den Papieren und gab sie ihr, während er sich die Tränen vom Gesicht wischte.

„Sechszwanzig km/h zu schnell ist nicht okay. Es ist sehr gefährlich. Egal wie krank dein Vater ist, ich bin mir sicher, dass du nicht die Kontrolle über dein Auto verlieren möchtest. Sicherheit kommt immer als erstes.“, sagte die Polizistin streng.

„Ja Ma'am.“, sagte Kurt, nickte und rieb seine falschen Tränen aus den Augen. „Es tut mir w-wirklich Leid.“

„Ich kann dir nicht sagen wie viele Kinder in Unfällen landen und sterben, weil sie zu schnell fahren.“, fuhr die Frau fort, als sie sich Kurts Papiere ansah.

„Es tut mir wirklich Leid.“ Kurt sah schuldbewusst nach unten.

Blaine biss sich auf die Lippe, um sich vom Lachen abzuhalten. Das würde auf keinen Fall funktionieren, egal wie hinreißend er mit diesen großen blauen Augen aussah. Auf keinen Fall. Blaine musste allerdings zugeben, dass sein bester Freund wirklich bezaubernd aussah... Nein. Freunde waren nicht bezaubernd. Nicht bezaubernd.

„Na na, Ist schon okay. Ich werde es ihnen dieses Mal durchgehen lassen.“, sagte die Frau freundlich.

Blaine war sich ziemlich sicher, dass seine Augen hinaus fallen würden. Das? Das war alles was Kurt tun musste, um keinen Strafzetteln zu bekommen? Tränen in den Augen, Schniefen und Entschuldigen? In einer der strengsten Gegenden in Ohio? Auf keinen Fall.

„Solange die hier okay sind, wirst du in zwei Minuten wieder auf dem Weg sein.“, fuhr sie fort.

„D-Dankeschön.“ Kurt rieb wieder seine feuchten Augen als die Frau davon lief. Dann sah er zu Blaine und sagte fröhlich: „Ich hab dir gesagt, dass ich hier herauskomme, Blaine Anderson.“

„Ich war mir sicher, dass es nicht funktionieren würde! Wie hast du das gemacht?!“ Blaine blinzelte in den Spiegel und schüttelte seinen Kopf. „Du hast dich gerade um einen Strafzettel herumgelogen. Wie hast du – und du weinst echt – oh mein Gott. Das ist schrecklich, Kurt.“

„Ich hab dir gesagt, dass du mich nicht verurteilen sollst.“, wiederholte Kurt, lächelte

Blaine verlegen – und überhaupt nicht bezaubernd – an. „Wir sind nicht alle so bezaubernd wie du. Ich wette du könntest dich aus einem Strafzettel herauslächeln.“

„Oh, da bin ich mir nicht so sicher.“, sagte Blaine Schulter zuckend.

„Okay, Süßer, du kannst gehen. Aber ich möchte, dass du dich den restlichen Weg an die Geschwindigkeitsbegrenzung hältst. Wenn es so wichtig ist, kann die Krankenschwester warten.“, sagte die Polizistin, kam heran und gab Kurt seinen Führerschein, seine Versichertenkarte und seinen Fahrzeugschein zurück.

„Das werde ich.“, sagte Kurt schniefend. „Vielen, vielen Dank.“

„Das ist nicht fair.“, sagte Blaine, als die Polizistin in ihren Cruiser stieg und davonfuhr.

„Wir können nicht alle Kurt Hummel sein, Blaine.“, sagte Kurt und lächelte Blaine schelmisch an. „Also, welche Ausfahrt muss ich noch einmal nehmen?“
